

Gemeinsam.

Kompetent.

Vorwärts.

Wahlprogramm CSU - Ortsverband Bischofsgrün
zur Kommunalwahl am 15. März 2020

Als CSU Ortsverband Bischofsgrün wollen wir Verantwortung für Bischofsgrün und seine Ortsteile tragen.

Am 15. März 2020 geht es darum, die Weichen richtig zu stellen.

Wir sind überzeugt:

Wir haben ein super Team und die richtigen Antworten auf die Chancen und Herausforderungen der Zukunft.

Wir werben um ein starkes Mandat für ein starkes Bischofsgrün. Daher rufen wir alle Wählerinnen und Wähler auf:

Geben Sie bei der Kommunalwahl Ihre Stimme der CSU und Ihren Kandidatinnen und Kandidaten.

Wahl der Gemeinderatsmitglieder in Bischofsgrün am 15. März 2020



Wahlvorschlag Nr. 01

Kennwort:

Christlich Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)

101	Guido Schreiner	staatl. gepr. Hotel-Betriebswirt
102	Elke Hörath	Dipl. Verwaltungswirtin (FH)
103	Helmut Bleier	Dipl. Ingenieur (FH)
104	Jürgen Greiner	KFZ-Meister
105	Diane Leppert	Dipl. Kommunikationsdesignerin (FH)
106	Ines Unglaub	Kellnerin, Skilehrerin
107	Matthias Forster	staatl. gepr. Bautechniker, Gutachter (DESAG)
108	Matthias Bayer	Rettungssanitäter
109	Andreas Lederer	Student (Erziehungswissenschaft)
110	Stephan Krüger	Justizvollzugsbeamter
111	Stephanie Schreiner	Köchin, Assistentin Marketing und Verkauf
112	Holger Nerreter	Verkaufsleiter Hotellerie
113	Karlheinz Fischer	staatl. gepr. Skilehrer / Skischulleiter
124	Thomas Hörath	Vertriebsleiter Elektrotechnik
115	Tina Berthold	examinierte Altenpflegerin
116	Heidi Leisner	Sport-Mental-Coach, Trauerberater
117	Klaus-Dieter Käppel	Berufskraftfahrer
118	Carolin Engelbrecht	Gastronomin
119	Petra Käppel	Sozialversicherungsfachangestellte
120	Daniela Böttger	Gastronomin
121	Doreen Schott	Restaurantleiterin
122	Jörg Leiacker	KFZ-Techniker
123	Rolf Dieter Winkler	Bilanzbuchhalter a. D.
124	Rüdiger Pedall	Seilbahnmitarbeiter, Elektroinstallateur

**1****GUIDO SCHREINER**staatl. gepr. Hotel-Betriebswirt
*1963

CSU

Als Hotelier und Geschäftsführer möchte ich meine Erfahrungen in die Weiterentwicklung des Tourismus hinsichtlich Infrastruktur und Vermarktung unseres Ortes einbringen.

Auch liegt mir das Wohl der Gemeinde und seiner Bürger sehr am Herzen. Deswegen möchte ich mit meinem betriebswirtschaftlichen Wissen, Denken und Handeln dazu beitragen, die richtigen finanziellen Entscheidungen zu treffen. Der Grundsatz dafür muss lauten: Ich kann nur das ausgeben, was ich habe.

**2****ELKE HÖRATH**Dipl. Verwaltungsfachwirtin (FH)
*1967

CSU

Meine beruflichen Erfahrungen möchte ich für alle Themen in der Gemeindeverwaltung gewinnbringend einsetzen, insbesondere hinsichtlich Finanzplanung und Haushaltskonsolidierung.

Nach langjähriger leitender Tätigkeit für eine größere Stadt prüfe ich nunmehr seit 17 Jahren bayernweit kommunale Baumaßnahmen (z. B. Schulen, Kindergärten, touristische Infrastruktur). Baumaßnahmen sollten nur nach tragfähigen Kosten-Nutzen-Analysen geplant und umgesetzt werden. Grundlegende Entscheidungen müssen mit Augenmaß getroffen werden und für alle Bürger transparent sein.

**3****HELMUT BLEIER**Dipl. Ingenieur (FH)
*1983

PARTEILOS

Seit nun 36 Jahren lebe ich dort, wo andere Urlaub machen. Mir liegt es am Herzen, dass dies auch künftig so bleibt.

Aus diesem Grund sind mir die Erhaltung und Gestaltung unseres Ortskerns, abwechslungsreiche und erschwingliche Freizeitangebote für Einheimische und Gäste, sowie die Bereitstellung von Wohn- und Baumöglichkeiten wichtig. Als Entwicklungsingenieur bin ich es gewohnt, neue und innovative Ansätze zu finden, auszuarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Diese Erfahrung möchte ich im Rahmen der Gemeindegarbeit gerne einbringen.

**4****JÜRGEN GREINER**KFZ-Meister
*1961

PARTEILOS

Mir liegt alles am Herzen, was mit der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Zusammenhang steht.

Jeder Arbeitsplatz, jeder Pendler, der nach Bischofsgrün kommt und jeder Gast, der zu uns findet, stärkt automatisch Nahversorger und Gewerbe. Das Waren- und Dienstleistungsangebot verbessert sich durch höhere Inanspruchnahme. Geeignete Immobilien sollten u.a. Start-ups zur Verfügung gestellt werden. Die Bindung unserer Jugend an Bischofsgrün muss mit Innovation und Tradition verbessert werden.

**5****DIANE LEPPERT**Dipl. Kommunikationsdesignerin (FH)
*1976

CSU

Als Kommunikationsdesignerin lege ich besonderen Wert auf die langfristige Verbesserung der Außenwirkung des Ortes.

Durch meine Erfahrung im Immobilienmarketing empfehle ich die Schaffung einer unterstützenden Anlaufstelle für Verkäufer, Käufer, Vermieter und Mieter, die zugleich den Bedarf am Wohnungsmarkt steuert, leerstehende Gebäude vermarktet, die Ausweisung und Erschließung weiterer Baugebiete vorantreibt, Baugeossenschaften für den Bau von Sozialwohnungen kontaktiert oder Bauträger für Wohnungen im gehobenen Preissegment gewinnt. Es müssen wieder mehr Menschen in Bischofsgrün leben.

**6****INES UNGLAUB**Kellnerin, Skilehrerin
*1970

CSU

Ich möchte aktiv daran mitarbeiten, dass sich Bischofsgrün stetig positiv weiterentwickelt. Meine langjährige Arbeit in der Gastronomie, meine Tätigkeit in der Skischule als auch im Fremdenverkehrsverein lassen mich die Wichtigkeit des Tourismus für meine Heimatgemeinde erkennen.

Wer mich kennt, der weiß, dass ich gerne Verantwortung übernehme, ob im Verein oder in der Politik.

Ich möchte den Zusammenhalt in der Gemeinde mit Rat und Tat stärken.



7

MATTHIAS FORSTER

staatl. gepr. Bautechniker, Gutachter (DESAG)
*1971

PARTEILOS

Durch meine langjährige Tätigkeit als staatlich geprüfter Bautechniker liegt mein Hauptaugenmerk auf der gemeindlichen Gebäudeinstandhaltung sowie der Barrierefreiheit im Gemeindegebiet. Zeitgerechter Bauunterhalt minimiert Substanzschädigung an Gebäuden. Für geförderte Baumaßnahmen müssen Rücklagen für den zukünftigen Unterhalt im Vorfeld gebildet werden, dass die Gebäude ansehnlich und zweckerfüllend bleiben. Für Senioren oder Menschen mit Behinderung sollte barrierefreies Bauen selbstverständlich sein. Für diese Themen muss eine entsprechende, ambitionierte Stelle geschaffen werden.



8

MATTHIAS BAYER

Rettungsanitäter
*1978

PARTEILOS

Meine Themen sind die Bischofsgrüner Infrastruktur und die Ortsentwicklung, auch weil ich auf eine 20jährige berufliche Tätigkeit als Zimmerer zurückblicke. Bischofsgrün muss attraktiv bleiben und der Abwanderung aktiv entgegengewirkt werden. Vor kurzem habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht. Als Rettungsanitäter ist mir zudem die Sicherstellung des Rettungsdienstes in unserer ländlichen Region besonders wichtig. Ich lebe für das Ehrenamt, auch deshalb steht es außer Frage, dass dieses gefördert werden muss.



9

ANDREAS LEDERER

Student (Masterstudium Erziehungswissenschaft)
*1994

CSU

Ich war schon immer fest in meiner Heimat verwurzelt. Gerade deshalb weiß ich die Gestaltung der Jugendarbeit zu schätzen. Nach der Zukunftswerkstatt, die wir 2018 organisiert haben, heißt es jetzt aber den Worten noch mehr Taten folgen zu lassen und dafür weitere finanzielle Mittel bereit zu stellen, denn Jugendarbeit ist Pflichtaufgabe von Kommunen! Ich bin zwar in den letzten 6 Jahren gereift, aber im Herzen bin ich immer noch ein engagierter junger Mensch, der helfen möchte, zuhört und seine ganze Kraft der Gemeinschaft widmet. Ich gebe mein Bestes für Bischofsgrün und die Zukunft unserer Heimat.



10

STEPHAN KRÜGER

Justizvollzugsbeamter
*1980

PARTEILOS

Nachdem ich seit 14 Jahren in Bischofsgrün lebe, möchte ich mich nun kommunalpolitisch für meine Wahlheimat engagieren. Bischofsgrün ist ein attraktiver Ort für Einheimische und für Urlaubsgäste. Als Imker schätze ich die Wiesen, Wälder und die Artenvielfalt, die unsere Heimat bietet, sehr. Zusammen mit meiner Familie genieße ich das große Freizeitangebot zu jeder Jahreszeit. Dies gilt es zu sichern, stetig weiter zu entwickeln und im Idealfall zu verbessern.



11

STEPHANIE SCHREINER

Assistentin Marketing, Verkauf
*1998

CSU/FU

Ich bin in Bischofsgrün – genau genommen in der „Kaiseralm“ – groß geworden. Weil ich Bischofsgrün und die Kaiseralm liebe, habe ich mir das Ziel gesetzt, diese nach dem Vorbild meiner Eltern mit Leidenschaft fortzuführen. Vor allem deswegen und durch meinen erlernten Beruf als Köchin liegen mir nicht nur die Gastronomie, sondern auch der Tourismus und die Entscheidungen in unserem Ort sehr am Herzen. Es ist mir wichtig, politische Verantwortung zu übernehmen und bei Jugendlichen das Interesse für Politik zu wecken.



12

HOLGER NERRETER

Verkaufsleiter Hotellerie
*1980

CSU

Ich sehe es als Privileg an in Bischofsgrün nicht nur leben, sondern auch arbeiten zu dürfen. Bewusst habe ich mich vor einigen Jahren dafür entschieden. Bischofsgrün bietet für Bewohner und Urlauber eine große Palette Möglichkeiten, die es zu erhalten gilt. Hierfür setze ich mich neben meiner beruflichen Tätigkeit auch als Wanderwart und Wanderführer unseres Fichtelgebirgsvereins ehrenamtlich ein, ebenso wie für Ortsgeschichte – aus Tradition erwächst Zukunft. Dies ist keine Worthülse, sondern kann und sollte mit Leben gefüllt werden. Ich würde dazu gerne meinen Teil beitragen.



13

KARLHEINZ FISCHER

staatl. gepr. Skilehrer
*1947

PARTEILOS

Ich, Karlheinz Fischer, bin 73 Jahre und seit 1961 mit Bischofsgrün verbunden. Der Tourismus hat für mich schon immer eine zentrale Rolle gespielt und so wird auch heute noch die Skischule und der Skiverleih von mir und meiner Familie mit großem Engagement betrieben. Als Mitglied im Aufsichtsrat des deutschen Skilehrerverbandes lernte ich viele Tourismus- und Sportzentren kennen. Meine Erfahrung und mein Wissen mit Schwerpunkt Wintersport und Wintersportstätten würde ich gerne in die Gemeinde einbringen. Der Tourismus ist die Lebensader von Bischofsgrün und muss noch weiter in den Vordergrund gerückt werden.



14

THOMAS HÖRATH

Vertriebsleiter Elektrotechnik
*1963

PARTEILOS

Ich stamme ursprünglich aus der Nachbargemeinde Gefrees und habe 2013 ganz bewusst Bischofsgrün als neue Heimat gewählt, schätzen und lieben gelernt. Mir liegt besonders die langfristige und wirtschaftliche Stabilität der Gemeinde am Herzen. Aufgrund meiner Leidenschaft zum Sport würde ich mich gerne in Projekte einbringen, die noch mehr Aktivurlauber ansprechen, zum Beispiel Fahrrad- und E-Bike-Verleih Stationen.



15

TINA BERTHOLD

examinierte Altenpflegerin
*1987

PARTEILOS

Sehr geehrte Damen und Herren, bei Freunden bin ich als prinzipieller Gegner von allen Erneuerungen bekannt. Ich lasse mich jedoch gern mit guten Argumenten zum Befürworter einer Sache überzeugen. Jedoch sehe ich es als wichtig an, eine Sache genauestens zu hinterfragen um die Konsequenzen abwägen zu können... Wir haben tolle Ressourcen und die können meiner Ansicht nach besser und naturfreundlicher genutzt werden!



16

HEIDI LEISNER

Sport-Mental-Coach, Trauerberaterin
*1964

PARTEILOS

Seit 2 Jahren lebe ich in Bischofsgrün. Nach 20 Jahren strategischer Arbeit im großen Konzern genieße ich es, heute mit Menschen in der Natur zu arbeiten. Durch meine diversen Ausbildungen und Erfahrungen möchte ich mich insbesondere in die moderne Entwicklung des Gesundheitstourismus einbringen. Zusätzlich streifen unsere Region einige Fernwanderwege und Wege für Mehrtagestouren. Hierzu möchte ich unterstützen, neben den etablierten Unterkünften noch zusätzlich Trekking-Camps und Natur- und Walderlebnispfade einzubringen. Das ist mir ein persönliches Anliegen.



17

KLAUS-DIETER KÄPPEL

Berufskraftfahrer
*1984

CSU

In einem Gasthaus mit landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen, weiß ich, dass nur durch Einsatz und Zusammenhalt Existenzen aufgebaut und gesichert werden können. Die Schaffung von Wohnraum, die Verbesserung der Infrastruktur und vor allem der Zuzug junger Familien nach Bischofsgrün sind mir wichtig. Ich weiß, dass die Übernahme von Verantwortung für Ehrenamt, Gewerbe und Politik in einer kleinen Gemeinde sehr wichtig ist. Aus diesem Grund bin ich Vorsitzender des CSU Bischofsgrün und engagierter Feuerwehrler.



18

CAROLIN ENGELBRECHT

Gastronomin
*1976

CSU/FU

Ich bin 43 Jahre jung und lebe genauso lange in Bischofsgrün. Als gelernte Hotelfachfrau habe ich 2005 den familiären Betrieb mit meinem Mann übernommen und stets Neues ausprobiert. Seit 2010 bin ich zertifizierte Wildkräuterköchin - aus Leidenschaft. Immer aufgeschlossen, bin ich auch bereit, neue Wege umzusetzen und mit nach vorne zu bringen. Nach drei Jahren intensiver Gemeinde-ratsarbeit ist es auch weiterhin mein Bestreben, alle Kollegen zu unterstützen und für den Ort - meinen Ort - zu arbeiten. Mein größtes Anliegen ist der Ausbau von Tourismus und Infrastruktur.



19

PETRA KÄPPEL

Sozialversicherungsfachangestellte
*1987

CSU

Neben meiner gesicherten Position als Sozialversicherungsfachangestellte verwende ich bereits jetzt viel Zeit für den Erhalt der fränkischen Wirtshauskultur. Die Förderung des Tourismus hat viele Facetten - in meinem elterlichen Betrieb stehe ich dafür ein. Die Stärkung des Ehrenamtes ist für mich selbstverständlich, deshalb engagiere ich mich in der Feuerwehr, bei der Diakonie Bischofsgrün, als CSU-Vorstandsmitglied Bischofsgrün und als Kassiererin in der Frauenunion Ochsenkopf. Ich stehe für besten Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde.



20

DANIELA BÖTTGER

Gastronomin
*1967

PARTEILOS

Durch meine langjährige Tätigkeit in der Gastronomie, mit unserem Waldrasthaus Karches, ist mir der weitere Ausbau des Tourismus und die weitere Entwicklung unseres Ortes sehr wichtig und dafür möchte ich mich auch einsetzen. Im Bezug darauf sind vor allem Innovation und der Naturschutz von großen Belangen. Nicht zu vergessen sind die Rettungsdienste die es gilt in jeder Form zu unterstützen. Wichtig ist mir auch der Zusammenhalt in der Gemeinde, denn nur gemeinsam können wir etwas erreichen.



21

DOREEN SCHOTT

Restaurantleiterin
*1974

PARTEILOS

Als Restaurantleiterin habe ich täglich mit Menschen zu tun, plane Veranstaltungen und bin für die Durchführung verantwortlich. Ich muss die wirtschaftlichen Ziele hinsichtlich Kosten und Umsatz in meinem Bereich erreichen. Diese Erfahrungen würde ich gerne in die wirtschaftlichen sowie touristischen Entscheidungen und Weiterentwicklungen einbringen. Weiterhin sind die zielgruppenspezifische Ansprache und gut ausformulierte Angebote ein wichtiger Punkt für unsere Gemeinde - auch hier würde ich gerne meine Erfahrungen einbringen.



22

JÖRG LEIACKER

Kfz-Techniker
*1973

CSU

Neu gedacht: Durch meine Berufserfahrung als Kfz-Technikmeister, Projekt- und Teamleiter und meine jahrelange Auslandstätigkeit habe ich Denk- und Sichtweisen bekommen, die mich viele Situation von außen betrachten lassen. Durch weitere Erfahrungen, die ich in den letzten Jahren machen durfte, und die Verbundenheit zu Bischofsgrün würde ich mich sehr gerne mit frischen Ideen hinsichtlich Ansiedlung von mehr Gewerbebetrieben, verbesserter Infrastruktur und Sanierung einbringen.



23

ROLF DIETER WINKLER

Bilanzbuchhalter a.D.
*1947

CSU

Geballte Erfahrung: Ich war über 40 Jahre in einer Steuer- und Rechtsanwaltskanzlei als Bilanzbuchhalter (IHK) und Controller. Von 1978-2002 war ich bereits Gemeinderat und legte anschließend mein Hauptaugenmerk auf die Bergwacht und wurde Regionalleiter für Fichtelgebirge und Frankenwald. Kurz darauf vertrat ich ehrenamtlich als stellv. Bundesleiter die Deutsche Bergwacht und wurde als Ehrenvorsitzender ernannt. Zurzeit bin ich im Naturschutzbeirat am Landratsamt Bayreuth und ehrenamtlich in der Kirchengemeinde tätig.



24

RÜDIGER PEDALL

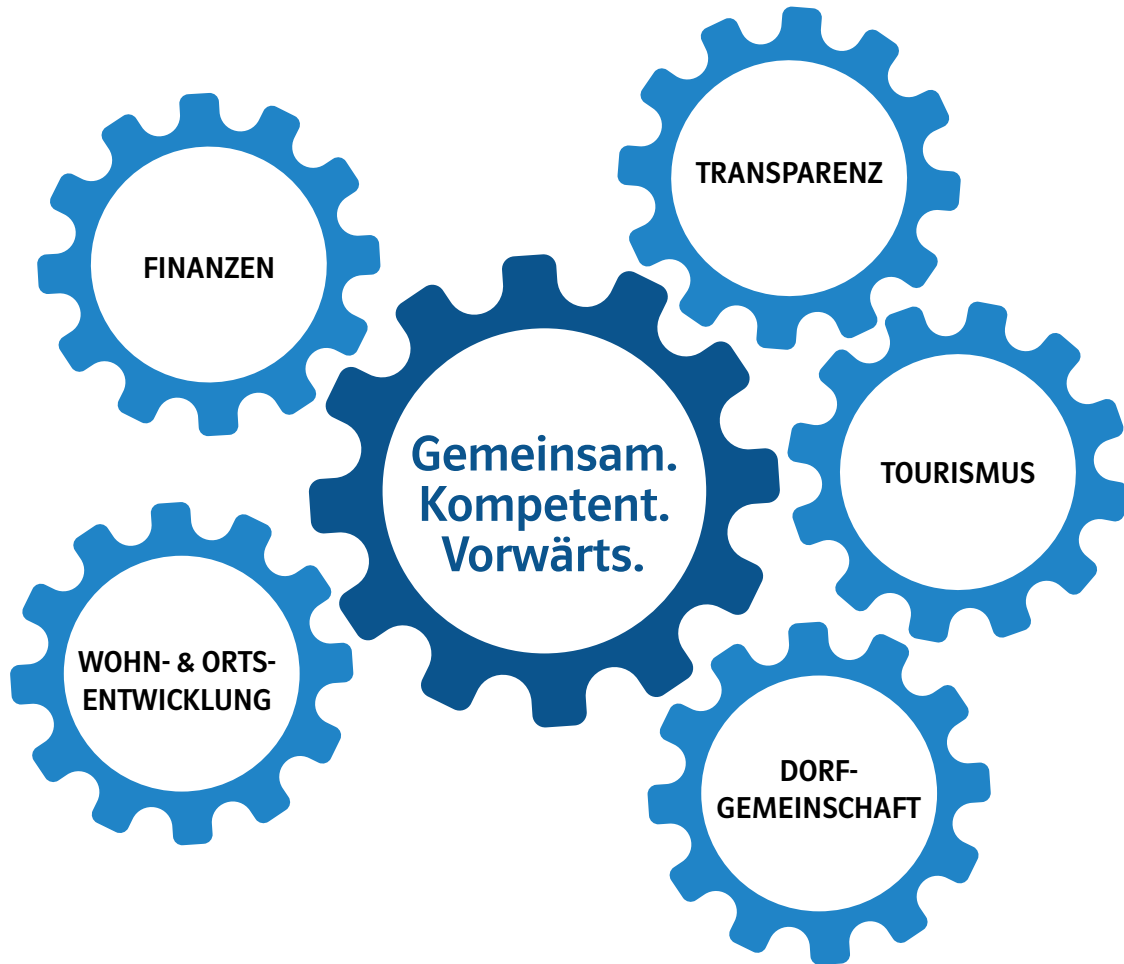
Elektroinstallateur
*1964

CSU

Die anstehende Modernisierung der Ochsenkopf-Seilbahnen ist eine zukunftsweisende Maßnahme. Dafür setze ich mich ein. Ebenso für die dazu benötigte Infrastruktur in Form von ausreichend Parkplätzen an der Ochsenkopf-Talstation Nord. Durch meine Tätigkeit vor Ort, weiß ich, dass die Seilbahnen eine sehr wichtige Einrichtung für den Tourismus sind. Ich kenne die Wünsche und Erwartungen, die von den Gästen an diese Anlagen und an das betreuende Personal gestellt werden.

Wo steht Bischofsgrün heute, wo wollen wir hin...

... in zwei, in fünf, in zehn und in 20 Jahren. Tragfähige Konzepte mit neuen Ideen und die Steigerung der Einnahmen durch mehr Gewerbe, Tourismus und Bevölkerung sind gewinnbringend für unseren Ort. Dafür braucht es überparteiliche Entscheidungen, die Bischofsgrün fit für die Zukunft machen. Dafür geben wir unser Bestes.



DORFGEMEINSCHAFT bedeutet, unserer Jugend, unseren Senioren und unseren Familien gerecht zu werden. Hier spielen die Vereine und das Ehrenamt eine unersetzbare Rolle. Erste gute Ansätze für Senioren sind gemacht. Jetzt heißt es den Zusammenhalt auch zwischen den Generationen zu fördern und für Jugendliche und Familien mehr zu tun. **„Wir alle sind Bischofsgrün.“**

WOHN- UND ORTSENTWICKLUNG heißt steigende Einwohnerzahlen für Bischofsgrün um Geschäfte, Freizeiteinrichtungen und die damit verbundene Lebensqualität dauerhaft halten und verbessern zu können. Ohne Schaffung von passendem Wohnraum, neuen Baugebieten und der Erhaltung und weiteren Gestaltung unseres attraktiven Ortskerns wird dies nicht möglich sein. **„Wir müssen neu denken.“**

TOURISMUS ist Lebensqualität: **„Wir wohnen, wo andere Urlaub machen.“** Ohne Tourismus weniger Infrastruktur – ohne Infrastruktur weniger Einwohner und Gäste. Für Bischofsgrün brauchen wir zukünftig klar definierte Ziele und eine Werbung die Alleinstellungsmerkmale herausstellt. Die geplanten Ziele müssen umgesetzt und anschließend auf Erfolg kontrolliert werden.

TRANSPARENZ bedeutet offene Kommunikation. Unser Anspruch muss sein, sowohl alle Bischofsgrüner Bürger als auch alle Gewerbetreibende in zukünftige Entscheidungen einzubeziehen. **„Wir sagen, was wir tun und tun, was wir sagen!“**

FINANZEN – gute Finanzen ermöglichen Eigenständigkeit und Selbstverwaltung. Ohne tragfähige Finanzplanung sind alle unsere Vorhaben nur Schall und Rauch! Das bedeutet, dass bei zukünftigen Vorhaben alle Kosten auf den Prüfstand gestellt werden und die Wirtschaftlichkeit in den Vordergrund rücken muss. Es ist wichtig, die Fachkompetenz der gesamten Gemeindeverwaltung fortan stärker in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Die aktuellen und anstehenden Pflichtaufgaben, die unsere Gemeinde zu erfüllen hat, werden finanziell eine große Herausforderung! **„Wir stellen uns dieser Herausforderung.“**



Landratswahl 2020



Als Landrat für den Landkreis Bayreuth einzustehen ist eine sehr anspruchsvolle, ehrenwerte und verantwortungsvolle Aufgabe, aber auch eine Herausforderung für jeden Kandidaten.

Heimat, Sicherheit und Wohlergehen für alle Generationen verbunden mit dem nötigen Fortschritt sind nicht nur für Klaus Bauer wichtige Komponenten im gemeinsamen Zusammenleben. Wir alle wünschen uns eine bodenständige Region, in der wir sicher leben und auch den Fortschritt unserer Zeit nutzen können.

Klaus Bauer kandidiert, weil er unsere Heimat voranbringen will und den Landkreis zukunftsfähig und lebenswert aufstellen möchte.

01.

Kennwort

Christlich-Soziale Union
in Bayern e.V. (CSU)

Klaus Bauer
Landratskandidat



Seine Familie – sein Rückhalt

Klaus Bauer wurde am 02.09.1970 in Hof an der Saale geboren und ist mit zwei Geschwistern in Kirchenlamitz im nördlichen Fichtelgebirge aufgewachsen. Er ist verheiratet und Vater von Zwillingen – eine Tochter und ein Sohn im Grundschulalter. Mit seiner Familie lebt er in Nemmersdorf, einem Ortsteil von Goldkronach. Sie nimmt für ihn den höchsten Stellenwert ein.

Sein Beruf – sein Streben

Klaus Bauer kennt die Verwaltung von der Pike auf: Nach seiner Ausbildung bei der Stadt Kirchenlamitz und vielen Jahren Berufserfahrung mit Aufstieg in den gehobenen Dienst, wechselte er als Verwaltungsleiter zur Gemeinde Speichersdorf, später dann als Geschäftsleiter zur Verwaltungsgemeinschaft Weidenberg. An der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Nürnberg studierte er (Abschluss Betriebswirt, VWA).

Seine Leidenschaft – sein Herzblut

Klaus Bauer engagiert sich als Stadtrat in Goldkronach. Er ist leidenschaftlicher Musikant bei der Krebsbacher Blasmusik, den Kirchenlamitzer Turmbläsern und dem Posaunenchor Nemmersdorf. In seiner Kirchengemeinde ist er außerdem als Prädikant im Dekanat Bayreuth - Bad Berneck tätig. Seit elf Jahren steht er auch auf großer Bühne: Er ist Statist bei den Bayreuther Festspielen.